

Betreff:

Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH - Wirtschaftsplan 2025

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VII 20 Fachbereich Finanzen	<i>Datum:</i> 03.12.2024
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung)	05.12.2024	Ö

Beschluss:

„Die Vertreterin der Stadt Braunschweig in der Gesellschafterversammlung der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH wird angewiesen, den Wirtschaftsplan 2025 in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 20. November 2024 empfohlenen Fassung festzustellen.“

Sachverhalt:

Im Nachgang zur Sitzung des Aufsichtsrates der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH (FBWG) wurde die Verwaltung informiert, dass im Aufsichtsrat eine modifizierte Finanzplanung mit Vervollständigung und Ergänzung der Investitionen und Beschaffungen beschlossen wurde.

Der Finanzplan weist nun insbesondere explizit die finalen Maßnahmen des Terminalausbaus/Hauptgebäudes aus (1.080,0 T€). Es ergibt sich nunmehr ein Investitionsvolumen in Höhe von 2.404,8 T€, das aus den Kreditaufnahmen der Vergangenheit sowie aus Abschreibungsmitteln und eigener Liquidität gedeckt werden kann.

Im Erfolgsplan ergeben sich für das Wirtschaftsjahr 2025 keine Veränderungen.

Als Anlage ist der korrigierte und ergänzte Wirtschaftsplan 2025 beigefügt.

Geiger

Anlage/n: Korrigierter Wirtschaftsplan 2025

Beschluss über den Wirtschaftsplan 2025 der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg

Die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH darf gemäß der AGVO (Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung) weiterhin Zuschüsse erhalten. Im Grunde ist hierdurch der Ratsbeschluss vom März 2016 abgearbeitet.

1. Hintergrund und aktuelle Situation

1.1 Anforderungen

Die Gesellschafter des Flughafen Braunschweig-Wolfsburg fordern die Einsparung von Kosten. Die Stadt Braunschweig plant aufgrund von Defiziten im Haushalt den Betriebskostenzuschuss für den Flughafen zu reduzieren. Die Stadt Wolfsburg hat eine ähnliche Reduktion gefordert.

Die Flughafengesellschaft erwartet im Vergleich zur ursprünglichen Planung der Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter eine Reduktion. Im Jahr 2025 wird mit 82 T€ und im Jahr 2026 mit weiteren 122 T€ gerechnet.

Damit werden die folgenden Betriebskostenzuschüsse erwartet:

Stadt Braunschweig: 2.034,7 T€ in 2025 und 1.948,3 T€ in 2026

Stadt Wolfsburg: 782,0 T€ in 2025 und 745,9 T€ in 2026

Den Haushaltsansätzen der beiden Gesellschafter wird dadurch entsprochen.

Diese Aufteilung berücksichtigt, dass die Landkreise Gifhorn und Helmstedt weiterhin keine Betriebskostenzuschüsse leisten.

Die Zuschüsse von Volkswagen sind weiterhin auf 1.000 T€ festgelegt.

1.2 Maßnahmen zum Ausgleich der Zahlungsrückgänge

Erste Umsatzmaßnahmen wurden bereits identifiziert und eingeplant.

Die Materialaufwandspositionen wurden umfassend auf Einsparpotenziale untersucht, wodurch es trotz erheblicher Sanierungsmaßnahmen gelungen ist, die Kosten auf dem Niveau von 2024 zu stabilisieren. Weitere Kostensenkungen werden durch die Normalisierung der Energiekosten nach der Spitze 2023/2024 erwartet. Zusätzlich werden Einsparungsmöglichkeiten bei der Beschaffung von Flugzeugenteisungsmitteln geprüft.

Auch die Kostenpositionen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden analysiert. Trotz erheblicher einmaliger Ausgaben für betriebsnotwendige Ausbildungsmaßnahmen wird nur eine moderate Kostensteigerung für 2025 erwartet, während 2026 sogar Einsparungen im Vergleich zu 2024 prognostiziert werden. Zusätzlich werden 300 T€ an zusätzlichen Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung angestrebt, was als Zielsetzung für das Management in den Wirtschaftsplan aufgenommen wurde.

2. Ertragsplanung

2.1 Eckpunkte der Ertragsplanung

Im Folgenden werden die wesentlichen Eckdaten der Ertragsplanung auf Basis historischer und aktueller Daten des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg erläutert.

Umsatzerlöse:

- Die Umsatzerlöse wurden auf Basis der einzelnen Konten geplant.
- Die Umsätze aus Aviation Services wurden basierend auf einer Marktanalyse des Flughafens geplant. Dabei wurde ein um Sondereffekte bereinigtes und konservatives Niveau fortgeschrieben.
- Die weiteren Umsätze wurden basierend auf den letzten Ist-Zahlen fortgeschrieben.
- Für die Erträge aus Vermietung und Verpachtung wurden die Ist-Erträge der letzten zwölf Monate fortgeschrieben und keine pauschalen Steigerungen angenommen.
- Erste zusätzliche Umsatzpotentiale in den Aviation Services wurde identifiziert und bereits in 2025 und 2026 eingeplant.
- Für 2026 wird eine Preissteigerung der Aviation Services in Höhe von 5% angenommen.

Sonstige betriebliche Erträge:

- Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden basierend auf den einzelnen Konten geplant und größtenteils mit einer konservativen Steigerung fortgeschrieben.
- Hierbei wurden Einmaleffekte für die Folgejahre nicht berücksichtigt.
- Eine wesentliche Position stellt die Auflösung von Sonderposten dar, welche pro Jahr um 30 T€ planerisch verringert werden. Dieser Position stehen die Abschreibungen von geförderter Anlagevermögen entgegen, wodurch der Gesamteffekt erfolgsneutral ist. In 2025 wurde ebenfalls der Remote Tower berücksichtigt, wodurch sich die Auflösung der Sonderposten um 360 T€ erhöhen. Diesen Erträgen stehen zusätzliche Abschreibungen in Höhe von 360 T€ entgegen, wodurch der gesamte Sachverhalt ebenfalls erfolgsneutral ist.

Materialaufwand:

- Der Materialaufwand bzw. die bezogenen Leistungen beinhalten verschiedene Kosten, welche zur Aufrechterhaltung des Flugbetriebes (wie Flugzeugenteisungsmittel und Luftsicherheit) sowie zur Instandhaltung des Flughafens (Infrastruktur) zwingend notwendig sind.
- Die Planung wurde anhand der einzelnen Konten durchgeführt und beinhaltet neben der Fortschreibung von strukturellen Kosten ebenfalls die angemeldeten Mittelbedarfe der einzelnen Fachbereiche.
- Darüber hinaus wurde eine pauschale Steigerung von 2% pro Jahr als Kosteninflation angenommen.
- Die einzelnen Konten wurden auf Einsparpotentiale geprüft und entsprechend geplant.

Personalaufwand:

- Der Personalaufwand wurde anhand des Stellenplanes sowie allgemeinen Tarifsteigerungen in Höhe von 3% für 2025 und 2026 geplant.
- Die wesentliche Steigerung der Personalkosten ist auf die Einstellung von vier Vollzeitkräften für eine Notfallzentrale zurückzuführen. Dabei handelt es sich um eine Richtlinie der EASA zur Sicherstellung des Flughafenbetriebes.
- Stellenplan 2025 – Veränderungen zum Stellenplan 2024

Geschäftsleitung | Assistenz der Geschäftsleitung

Aufgrund von Umstrukturierungen im Bereich Geschäftsleitung entfällt diese Stelle ab dem Jahr 2025.

Kaufmännische Leitung | Buchhaltung und Controlling

Eine Stelle (Buchhaltung | Controlling) wird von 34 Wochenstunden in eine Vollzeitstelle umgewandelt. Weiterhin wird die Mini-Job-Stelle während Elternzeit für das Jahr 2025 in eine Teilzeitstelle (15 Stunden / Woche) gewandelt.

Operations | BVD Passage (Check-In)

Eine seit Herbst 2023 unbesetzte Teilzeitstelle (Mini-Job) wird aus dem Stellenplan gestrichen, da diese in absehbarer Zeit nicht mehr benötigt wird.

Flughafen Technik | Infrastruktur | Instandhaltung

Eine im Jahr 2024 geschaffene Stelle zur Nachfolge eines geplanten Renteneintritts wird im Jahr 2025 weiter Bestandteil des Stellenplanes sein. Der geplante Renteneintritt des Stelleninhabers verzögert sich, so dass diese Parallelbesetzung erst im 3. Quartal 2025 beginnt.

Flughafen Technik | Notfallzentrale

Nach EASA-Vorgaben ist an Flughäfen eine Notfallzentrale zur Koordinierung örtlicher Einsatzkräfte mit öffentlichen Einsatzkräften (u.a. Berufsfeuerwehr, Rettungsdienste, etc.) einzurichten. Um diese Vorgaben sicherzustellen, werden ab Juli 2025 zusätzlich 4 FTE im Stellenplan berücksichtigt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden anhand der dedizierten Konten geplant.
- Maßgeblich für die Planung der Einzelkonten sind die angemeldeten Mittelbedarfe der einzelnen Fachbereiche sowie strategische Maßnahmen.
- Darüber hinaus werden die Kosten mit einer Steigerung von 2% fortgeschrieben.
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Raumkosten, Versicherungen und Beiträge, Schulungskosten, sowie Kosten für verschiedene Beratungsleistungen (Baubetreuung, Rechtsberatung etc.).

Abschreibungen und Investitionsplanung:

- Die Abschreibungen wurden anhand der aktuellen Abschreibungsvorschau geplant.

- Darüber hinaus wurden Investitionen, welche von den Fachbereichen angemeldet wurden, berücksichtigt.
- Ebenfalls wurde die Aktivierung des neuen Terminals planerisch in der Abschreibung ab Juli 2025 berücksichtigt.
- Darüber hinaus wurde die anfallende Abschreibung des Remote Tower planerisch ab 2025 berücksichtigt.

Zinsaufwand und Zinsertrag:

- Der Zinsaufwand ist basierend auf der aktuellen Finanzierungsstruktur sowie einem zusätzlichen Bereitstellungsentgelt in 2025 für den Mietkauf von zwei neuen Feuerwehrfahrzeugen geplant. Die Kosten des Mietkaufes wurden ab 2026 berücksichtigt.
- Der Zinsertrag beinhaltet planerisch den Guthabenzins des Cashpools der Stadt Braunschweig. Im Rahmen eines konservativen Planansatzes wurde für das Jahr 2025 eine Zinssatzsenkung eingeplant, mit einer weiteren Reduzierung im Jahr 2026.
- Ebenfalls wurde eine kurzfristige Anlage in Höhe von 750 T€ im Cashpool der Stadt Braunschweig für den Zeitraum von November 2024 bis Juni 2025 planerisch berücksichtigt, was zu leicht erhöhten Zinserträgen in 2025 führt.

2.2 Erlössteigerungen durch zusätzliche Aviation Services

Die Potentiale aus zusätzlichen Aviation Services und sonstigen Dienstleistungen belaufen sich in 2025 auf 100.000 € und in 2026 auf 140.000 €, wie folgende Tabelle veranschaulicht:

Umsatzpotentiale	Umsatzpotential	2025	2026
Flugtrainings	Maximal 2-3 Events pro Jahr denkbar. Potential von 20-30 T€ pro veranstaltetes Training	40.000 €	60.000 €
Stationierung von Maschinen	Die Stationierung von Maschinen stellt wiederkehrende Umsatzpotentiale dar	-	-
Zusätzlicher Luftverkehr (Charter)	Die Gewinnung von zusätzlichem Luftverkehr	60.000 €	70.000 €
- Business- und Werksflugverkehr für Großunternehmen der Region	Perspektivisch erst in 2026 und 2027	-	-
Kleinere Veranstaltungen und Durch kleinere Events können ebenfalls zu-Events für Firmen	sätzliche Einnahmen generiert werden	-	10.000 €

Gesamte Umsatzpotentiale		100.000 €	140.000 €
---------------------------------	--	------------------	------------------

2.3 Gewinn- und Verlustrechnung 2021-2026

T€	Ist	Ist	Ist	FC	Plan	Plan
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Umsatzerlöse	4.499,8	5.427,9	6.174,8	6.495,0	5.882,4	6.052,6
Betriebskostenzuschüsse	3.729,0	2.895,9	2.325,0	2.898,5	2.816,6	2.694,3
Gesamtleistung	8.228,8	8.323,8	8.499,7	9.393,5	8.699,0	8.746,9
Sonstige betriebliche Erträge	2.458,5	2.280,5	2.207,4	2.108,5	2.449,6	2.420,6
Materialaufwand	-2.149,4	-2.036,5	-2.289,9	-2.286,5	-2.216,8	-2.271,8
Rohergebnis	8.537,9	8.567,9	8.417,3	9.215,5	8.931,8	8.895,7
Personalaufwand	-3.994,0	-4.679,1	-3.966,2	-4.569,0	-4.977,7	-5.010,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-997,8	-1.000,4	-1.065,9	-1.182,9	-1.167,7	-1.092,0
EBITDA	3.546,0	2.888,4	3.385,1	3.463,6	2.786,4	2.792,9
Abschreibungen	-3.077,8	-3.040,0	-2.898,2	-3.004,8	-3.245,8	-3.423,0
EBIT	468,3	-151,7	486,9	458,8	-459,4	-630,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-56,2	-55,5	-39,3	-53,1	-54,3	-132,7
Zinsen und ähnliche Erträge	3,6	135,7	92,6	112,2	113,8	102,4
Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung	0,0	0,0	0,0	0,0	300,0	300,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	415,6	-71,4	540,2	517,9	-100,0	-360,3
Steuern auf Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bilanzergebnis	415,6	-71,4	540,2	517,9	-100,0	-360,3

Es folgen Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung:

Die Umsätze sind insbesondere durch den Wegfall der Zusatzzahlungen (300 T€) sowie die Sonderlöse (ca. 300 T€) für VW in 2025 gezeichnet.

Die Betriebskostenzuschüsse spiegeln die Einsparungen der Gesellschafter in 2025 und 2026 wider.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten die Fortschreibung der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 2,4 Mio.€, sowie ordentliche sonstige betriebliche Erträge, welche um Sonderefekte bereinigt und mit einer pauschalen Steigerung von 2% fortgeschrieben wurden.

Der Materialaufwand wurde basierend auf den Bedarfen der einzelnen Fachbereiche geplant um die operative Sicherheit des Flughafens weiterhin zu gewähren. Darüber hinaus wurden Einsparpotentiale durch das Management definiert. Die sonstigen Kosten wurden mit einer pauschalen Steigerung von 2% fortgeschrieben.

Der Personalaufwand wurde anhand des o. g. Stellenplanes erstellt. Dabei wurde neben der Einstellung vier neuer VZK in 2025 ebenfalls eine pauschale Tarifsteigerung in Höhe von 3% in 2025 und 2026 berücksichtigt. Das Jahr 2023 ist aufgrund eines nicht wiederkehrenden, freiwilligen Gehaltsverzichtes der Mitarbeiter auf einem sehr niedrigen Niveau und daher nicht repräsentativ.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden größtenteils mit einer pauschalen Steigerung von 2% fortgeschrieben. Darüber hinaus wurden einzelne Einsparpotentiale definiert und planerisch berücksichtigt. Einmalkosten wie umfangreichere Schulungen erhöhen den Aufwand in 2025.

Die Abschreibungen berücksichtigen neben der Abschreibungsvorschau die Investitionen, die in der Beschaffungsplanung dargestellt werden.

Die Zinsen wurden anhand der bestehenden Finanzierungsstruktur und Konditionen geplant. In 2026 wurden die Zinsen des angedachten Mietkaufes für die beiden Feuerwehrfahrzeuge zusätzlich berücksichtigt.

Die Zinserträge wurden konservativ mit einem Rückgang über den Planungszeitraum fortgeschrieben.

Die Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung sind als Zielsetzung für das Management in den Wirtschaftsplan mit aufgenommen worden.

2.4 Beschaffungsplanung 2025-2026

Übersicht zur Beschaffungsplanung 2025-2026:

T€	Plan 2025	Plan 2026
Ia. Bauvorhaben/Betrieb und Beschaffungen		
Kommandowagen Feuerwehr	0,0	75,0
Ausstattung Mitteltrakt Feuerwache	50,0	100,0
Erweiterung Schließanlage	50,0	10,0
Ersatzbeschaffung Werkstattwagen	80,0	80,0
Ersatzbeschaffung Kehrblaszug	0,0	400,0
Brandmeldeanlage	45,0	25,0
Mähergerätschaft	60,0	0,0
Schneepflug	60,0	0,0
Sonstiges	141,0	39,0
1 Gesamtbeschaffungen TD	486,0	729,0
Umstellung Arbeitsplätze	14,8	14,8
Netzwerk Hardware	17,2	17,2
Telefonanlage	10,8	10,8
Sonstige	17,0	17,0
2 Gesamtbeschaffungen IT	59,8	59,8

	T€	Plan 2025	Plan 2026
	Ia. Bauvorhaben/Betrieb und Beschaffungen		
	Ausbau Hauptgebäude (davon Eigenanteil 600T€) ¹	1.080,0	0,0
2	GAT-Umbau	130,0	0,0
	Erneuerung Beleuchtung Terrasse	10,0	0,0
	Winterdiensthalle an Fernwärme anschließen	40,0	0,0
	Garagen Ersatz für Garage 1 bis 3	28,0	0,0
	Behindertenfahrstuhl	25,0	0,0
	Investitionen zur Optimierung der Nachhaltigkeit von Immobilien	45,0	0,0
	Keller Hauptgebäude Restaurant	50,0	0,0
1	Bautrockner	4,0	0,0
	Ersatzsensoren	8,0	0,0
	Terrasse Restaurant inkl. Arkadengang	180,0	0,0
	Beschattung Restaurant	50,0	0,0
	Sonstige	12,0	292,0
	Gesamtbeschaffungen Bau	1.650,0	292,0
	Markierungsarbeiten	12,0	0,0
	Beschilderung	80,0	0,0
	Sonstiges	37,0	129,0
3	Gesamtbeschaffungen EASA	129,0	129,0
4	Ib. Flächenerwerb für Planaänderungsverfahren	50,0	0,0
5	Ic. Bauvorhaben Start- und Landebahn		
	A+E Maßnahmen ²	30,0	0,0
	Gesamt	2.404,8	1.209,7

(1) Basierend auf der aktuellen Rechnungslegung (2) Verschoben aus 2015

Im Folgenden werden einzelne Positionen der Beschaffungsplanung erläutert:

Die Investitionen wurden basierend auf den angemeldeten Bedarfen der Fachbereiche geplant. Die maßgeblichen Investitionen werden im Bereich des Technischen Dienstes geplant. Hierbei ist insbesondere der Kehrblaszug (400 T€) eine größere Investition in 2026. Darin enthalten sind ebenfalls Investitionen in die Sicherheitsinfrastruktur des Flughafens.

Die Beschaffungen der IT wurden dediziert für 2025 geplant und für 2026 fortgeschrieben.

Die Beschaffungen für den Bau und EASA wurden ebenfalls für 2025 dediziert geplant und für 2026 fortgeschrieben. Die Investitionen für 2026 können noch nicht basierend auf den konkreten Positionen geplant werden, weshalb die Gesamtsumme der Beschaffungen unter Sonstigen fortgeschrieben wurde.

3. Ausblick und Potentiale

3.1 Ergebnisverbesserungen in 2025 und 2026

Die bereits realisierten Einsparungen im Jahr 2024 können nicht unbegrenzt ausgeweitet werden, da die operative Sicherheit des Flugbetriebes keine unbegrenzte Reduktion notwendiger Ausgaben zulässt.

Die Geschäftsführung folgt den Anforderungen der Gesellschafter durch die Einwerbung neuer Umsatzquellen, welche in den Folgejahren zu einer Ergebnisverbesserung führen werden.

Weitere Potenziale werden geprüft, und es wird untersucht, wie diese erschlossen werden können.

Wesentliche Potentiale ergeben sich hier aus den folgenden drei Feldern:

- zusätzliche Aviation Services,
- sonstige Dienstleistungen wie z.B. Events,
- zusätzliche Einnahmen durch die Vermietung und Verpachtung von Flächen.

3.2 Erlössteigerung durch die Vermarktung der Flächen

Der Flughafen verfügt über mehrere Potentialflächen, welche in Zukunft verpachtet werden können.

Dazu müssen die Flächen teilweise noch erschlossen und entwickelt werden. Hierzu befindet sich die Geschäftsleitung des Flughafens in Gesprächen (z.B. PV-Anlage mit BS-Energy). Darüber hinaus akquiriert der Flughafen proaktiv Investoren und Entwickler zur Vermarktung der Flächen (z.B. Expo-Real Immobilienmesse).

Erweiterte Erträge aus der Flächenvermarktung können gegebenenfalls bereits in 2025 realisiert werden, sind derzeit jedoch noch nicht quantifizierbar. Daher wurden diese Erträge im Rahmen des konservativen Planansatzes nicht berücksichtigt.